

Allergnädigst privilegirte

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 95. Mittwoch, den 3. October 1827.

B e f a n n t m a c h u n g.

In Folge einer Uebereinkunft mit der Königl. Preussischen und der Fürstlich Thurn und Tarschen Oberpostbehörde wird vom 1sten October d. J. an zwischen Leipzig und Frankfurt am Main auf der gewöhnlichen Route über Weisensels, Naumburg, Weimar, Erfurt, Gotha, Eisenach, Fulda und Hanau eine ununterbrochene tägliche Briespost-Verbindung hergestellt. Diese Briesposten

gehen ab von Leipzig		und	kommen an in Frankfurt:	
Sonntags	Mittags 12 Uhr		Dienstags	} Nachmittags 3—4 Uhr.
Montags	Abends 7 Uhr		Mittwochs	
Dienstags	Abends 6 Uhr		Donnerstags	
Mittwochs	Abends 7 Uhr (vom		Freitags	
1. Nov. bis zum 1. April	Nachmittags 4 Uhr)		Sonnabends	
Donnerstags	Abends 6 Uhr		Sonntags	} Nachmittags 3—4 Uhr.
Freitags	Abends 7 Uhr		Montags	
Sonnabends	Abends 6 Uhr		Dienstags	
Aus Frankfurt gehen sie ab		und	kommen an in Leipzig:	
Sonntags	} Abends 6 Uhr.		Dienstags	
Montags			Mittwochs	
Dienstags			Donnerstags	
Mittwochs			Freitags	
Donnerstags			Sonnabends	
Freitags			Sonntags	
Sonnabends		Montags		

Die Aufgabe der Briefe in Leipzig zu diesen Posten ist täglich spätestens eine Stunde, und die der recommandirten Briefe 1½ Stunde vor den obenbemerkten Abgangsstunden zu bewirken.

Da diese Posten in der genauesten Verbindung mit den täglichen Briesposten zwischen Frankfurt und Paris stehen, so können damit täglich Briefe nach allen nördlichen Departements des Königreichs Frankreich, nach Spanien und Portugal, so wie nach den Hessen-Darmstädtischen, Hessen-Homburgischen und Nassauischen Staaten versendet werden.

Leipzig, den 28. Sept. 1827.

Königlich Sächsisches Oberpostamt.

Napoleon und Friedrich II., ihre Soldaten strafend.

In dem Leben Napoleons und Friedrichs II.

kommen eine große Menge höchst ähnlicher Situationen vor, und merkwürdig ist es, wenn man sieht, wie sie dann auch auf höchst ähnliche Weise gehandelt haben.

Bei der Belagerung von Dresden 1759 hatte das Regiment Vernburg nicht die ihm sonst gewöhnliche Bravour bewiesen. Der König strafte sehr empfindlich. Die Offiziere mußten ihre Huttresfen, die Soldaten ihre Bandtischen hergeben und die Tambours dürften nicht mehr den Grenadiermarsch schlagen. So ging es bis zur Schlacht bei Liegnitz am 15. August 1760. Hier zeichnete sich das vom Könige verkannte Regiment durch eine fast unglaubliche Bravour aus, indem Alles, was ihm vorkam, über den Haufen geworfen ward und weichen mußte. Nach der Bataille befahl der König, daß sich die Armee auf der Wahlstatt in eine Linie formiren sollte, vor deren Fronte er nun vom linken zum rechten Flügel herunterritt, um zu sehen, was für Lücken die Schlacht gemacht hätte. Die ganze Armee hatte das Gewehr beim Fuß, und das Regiment Vernburg stand an der Spitze des rechten Flügels. Als der König an dasselbe heran kam, sagte er, indem er den Soldaten freundlich zunickte: „Na, Kinder, ich dank euch, ihr habt eure Sache brav gemacht. Sehr brav! ihr sollt alles wieder haben, alles!“ — Unter diesem Zuruf war er bis zu dem Flügelmann der Leibcompagnie gekommen, einem alten Graukopf; dieser trat eigenmächtig aus dem Gliede zum Könige hervor und sagte: „Ich danke Ew. Majestät im Namen meiner Cammeraden, daß Sie uns unser Recht zukommen lassen. Ew. Majestät sind doch nun wieder unser gnädiger König?“ Der König, von der Männlichkeit und Herzlichkeit dieser Anrede gerührt, (das Regiment hatte viel gelitten) klopfte den braven Sprecher auf die Schulter und antwortete: „es ist alles vergeben und vergessen, aber den heutigen Tag werde ich Euch gewiß nicht vergessen.“ Und damit wandte er den Kopf auf die Seite und wischte sich die nassen Augen. Darauf stieg er

vom Pferde und sagte zum Commandeur des Regiments unter nochmaligem Danken: „der alte Mann soll Sergeant seyn.“

In dem Feldzuge Napoleons kam ein ganz ähnlicher Fall vor, nur daß er schneller vorüberging. Die 39ste und 85ste Halbbrigade hatte sich 1796 unter dem Befehl des Generals Vaubois nicht wacker gehalten und namentlich Trent räumen müssen, das sie decken sollte. Napoleon ließ sie in die Hochebene von Rivoli ausrücken, auf welcher er den großen Sieg über Alvinzi errungen hatte. „Soldaten,“ sprach er, „ich bin unzufrieden mit Euch; ihr habt weder Mannszucht, noch Ausdauer, noch Tapferkeit gezeigt; ihr vermochtet euch in keiner Stellung zu sammeln; ein panischer Schrecken hat euch erfaßt. Ihr habt euch aus Stellungen vertreiben lassen, wo eine Hand voll Tapferer ein ganzes Heer aufgehalten haben würde. Soldaten der 39sten und 85ten Halbbrigade, ihr seyd keine französischen Soldaten. Ich befehle dem Chef des Generalstabs, auf euere Fahnen zu schreiben: „Sie gehören nicht zum italienischen Heere!“ Diese mit strengem Tone ausgesprochene Rede brachte die alten Soldaten dieser Division zu Thränen. Die Befehl der Subordination vermochten den Ausdruck ihres Schmerzes nicht zu ersticken. Mehrere Grenadiere, welche mit Ehrenwaffen geziert waren, riefen aus: „General, man hat uns verläumdert; stellen Sie uns an die Spitze der Vorhut, und Sie sollen sehen, ob die 39ste und 85ste Halbbrigade zum italienischen Heere gehören!“

Nachdem Napoleon auf solche Weise die erwünschte Wirkung hervorgebracht hatte, richtete er einige Worte des Trostes an sie. Einige Tage darauf bedeckten sich diese beiden Halbbrigaden mit Ruhm. Der letztere Zug findet sich in: Napoleons Grundsätze, An-

sichten und Aeußerungen über Kriegskunst, Kriegsgeschichte und Kriegswesen, von F. von Kausler, Leipzig in d. Baumgärtnerischen Buchh., 1827, die wir allen, welche diesen Meister im Felde näher kennen lernen wollen, zum Lesen empfehlen. Es finden sich darin noch mehrere Beispiele solcher charakteristischen Handlungsweise darin vor.

Jedem seinen gebührenden Lohn.

Herzog Ernst, Erzbischof von Magdeburg, kam im Jahr 1512 nach Wolmerstedt, ein dem Erzstifte zugehöriges Städtchen, und sah um das Schloß herum viele Haufen großer Steine liegen. „Wozu sollen diese gebraucht werden?“ fragte er den Schloßhauptmann. „Sie sind zur Reparatur der Mauer bestimmt,“ war dessen Antwort. „Die Bauern müssen solche zur Frohne herbeischaffen.“

„Hauptmann!“ fuhr der Herzog sehr unwillig auf: „Wir haben nicht befohlen, daß es von den armen Unterthanen umsonst geschehen solle. Gib du einem Jeden, so viel Lohn er gethan, seinen gebührenden Lohn, und berechne es; Wir sind nicht da, sie zur Ungebühr zu beschweren, sondern vielmehr zu schützen und zu ernähren. Wir haben, Gott lob! Unsere jährlichen Zinsen, Renten, Geschoß und Einkommen — davon. Wir uns wohl erhalten und unser Regiment leichtlich versorgen können — ohne Bedrückung der armen Unterthanen, welche ohnedem ihre große Noth haben.“

Sebaldo.

Druckfehler. Im gestrigen Stück dies. Blattes Seite 577, 2te Spalte, Zeile 22, lies statt welchen er schafft zu erneuern, welchen es schafft, zu erinnern.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Reff.

B e f a n n i m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 3ten: Auf vielfältiges Vergehren: Fidelio. Demoiselle Schechner wird darin noch einmal als Fidelio auftreten.

Die für Belisar verkauften Billets werden bis heute Vormittags um 11 Uhr wieder zurückgenommen; sind sie bis dahin nicht zurück gegeben, so sind sie für Fidelio gültig, insofern der Mehrbetrag nachgezahlt wird.

Literarische Anzeige. Im Verlage der Taubert'schen Buchhandlung (Neuer Neumarkt Nr. 15) ist so eben erschienen:

Bunte Bilder aus dem Jugendleben,

in Erzählungen, Märchen und Gesprächen zur Bildung des Herzens und Erweckung des Verstandes, von Amalie Schoppe, geb. Weise. Mit 5 fein colorirten Kupfern. Preis elegant gebunden 1 Thlr. 12 Gr.

Was sehen die lieben Kleinen wohl lieber, als bunte Bilder? und die bieten wir ihnen nicht nur in diesem neuen Buche mit sehr schönen fein gestochenen und sauber illumirten Kupfern, sondern auch in den angenehmsten, anziehendsten und lehrreichsten Erzählungen und Märchen der beliebten Verfasserin dar, die sich gewiß so gut als nur irgend Einer darauf versteht, der von ihr so innig geliebten Jugend Gaben darzubringen, an denen sich Geist, Herz und Phantasie der Kinder weidet. Mit Ruhe und Zuversicht dürfen Eltern und Erzieher die Werke einer Amalie Schoppe ihren Theuern in die Hände geben, denn der reinste Geist durchweht sie,

und auf jeder Seite derselben ist neben angenehmer Unterhaltung auch Belehrung bezweckt. So dürfen wir uns schmeicheln, ein Werk hingestellt zu haben, — das sich der allgemeinsten Theilnahme zu erfreuen haben wird!

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in jeder Buchhandlung zu haben:

Cannings Denkmal,

oder

Kosmopolitische Betrachtungen über Cannings Tod und die wahrscheinlichen Folgen desselben,

von

Professor Krug in Leipzig,

bei G. E. Kollmann. gr. 8. geb. 6 Gr.

Cannings Brustbild,

nach einem sehr ähnlichen Original-Ölgemälde mit passender Trauereinfassung umgeben.
Ebendasselbst. 8 Gr.

Literarische Anzeige.

An alle ehrliche Deutsche.

[Abschrift.] „Dem Buchhändler Christoph Arnold in Dresden ist auf seine bei Sr. Maj. dem Könige von Würtemberg unmittelbar eingereichte Eingabe u. zu eröffnen, daß S. K. Maj. auf sein Gesuch um ein Privilegium gegen den Nachdruck der in seinem Verlage erscheinenden verbesserten Ausgabe der sämtlichen Schriften von Gustav Schilling keine willfährige Entschliebung zu ertheilen geruht haben, und daß auch das Ministerium des Innern es nicht nur zur höchsten Berücksichtigung zu empfehlen wisse, da die Schilling'schen Schriften ohne ein Würtembergisches Privilegium in den Buchhandel gekommen sind und der Buchdrucker Carl Schell in Heilbronn mit einer neuen Ausgabe derselben bereits den Anfang gemacht hat, der Ausführung solchen früheren Unternehmens aber nach den im Königreich Würtemberg bestehenden Gesetzen nun kein Hinderniß mehr in den Weg gelegt werden kann *)

Stuttgart, den 24. August 1827.“

*) Dieser Entscheidgrund ist um so auffallender, als wir, nach obiger Angabe, gar nicht um ein Verbot jenes unverbesserten Nachdrucks, sondern um ein Privilegium für eine neue verbesserte Ausgabe, welche bis jetzt noch in dem Pulte des Verfassers ruht, und also erst späterhin eine Zielscheibe der Nachdrucker werden kann, gebeten haben — mithin in der Verweigerung unserer gerechten Bitte für jeden Nachdrucker zugleich die Erlaubniß liegt, auch diese zukünftige verbesserte Ausgabe nachdrucken zu dürfen. Armes Deutschland!

Nun — kein ehrlicher Deutscher soll es bereuen, die neue, durch den Verfasser nach Kräften vollendete Original-Ausgabe der sämtlichen Schriften von Gustav Schilling in 50 Bänden, gekauft zu haben.

Man kann in allen rechtlichen Buchhandlungen auf das Ganze mit 10 Thlr., oder auf jede Lieferung von 10 Bänden mit 2 Thlr. 12 Gr. bis zu Ende dieses Jahres unterzeichnen.

Diebeshehler mögen sich immerhin an dem in jeder Art verpöschten Nachdruck auf Löschpapier ergöhen.

Dresden und Leipzig, im Sept. 1827.

Arnold'sche Buchhandlung.

Bekanntmachung. Die Eröffnung meines neuen Speisesaals habe ich die Ehre einem hiesigen und auswärtigen Publikum mit der Bemerkung ergebenst bekannt zu machen, daß das Table d'Hôte Mittags präcis halb 1 Uhr beginnt und Abends von 7 Uhr an à la Carte gespeist wird. Um gütigen Besuch bittet
C. Pläzer, zur Stadt Hamburg.

Anzeige. Heute als Mittwoch den 3. October, ist in der Kochlehranstalt auf den Neuen Kirchhof Nr. 294, das vorletzte Haus am Pfortchen, Karpfen mit polnischer Sauce von Mittag 12 Uhr an zu haben.

Anzeige für Blumenfreunde.

Allen meinen Geschäftsfreunden zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich mein Commissions-Lager von

Holländischen Blumenzwiebeln,
als: doppelt- und einfachen Hyacinthen, Tulpen, Ranunkeln, Anemonen, Tacetten, Narcissen, Jonquillen, Iris, Crocus u. u., welches ich früher dem Herrn Carl Stöhr in Leipzig, Reichsstraße Nr. 579, übergeben, von nun an Herrn C. F. Engler, sonst A. B. Seltenreich, Petersstraße Nr. 29, zum alleinigen Verkauf übertragen habe, in dessen Handlung die Preis-Courante unentgeltlich ausgegeben werden.

E. H. Krelage, Blumist aus Haarlem.

Wohnungsveränderung. Meine Wohnung ist Neuer Neumarkt Nr. 643, 3 Treppen hoch.

M. Karl Friedr. Sterzel, der Theologie Candidat.

Logis-Veränderung. Die Bijouterie-Fabrikanten Charles Colin Söhne aus Hanau haben ihr bisheriges Meß-Logis in Auerbachs Hofe verlassen; sie wohnen diese und folgende Messen in der Grimmaschen Gasse Nr. 6, bei Hrn. C. H. Schilbach, eine Treppe hoch.

Wagen-Verkauf. Friedrich Albrecht, vor dem Petersthore in der grünen Linde, empfiehlt mit einer Auswahl schöner Stadt- und Reisewagen aller Art.

Verkauf. Eine Anzahl vorzüglich schöner Wall- und Nuß-Bäume, welche sich zur Anlegung einer Allee ihrer Größe wegen besonders eignen, sind in Nr. 840 zu verkaufen, wie auch gefüllte und ungefüllte Tulpen-Zwiebeln in Kummeln, beides zu sehr billigen Preis.

Baum-Verkauf. Hohe Kirschen-, saure und süße, hohe und niedere Birnen- und Aepfel-, Französische Pflaumen-, Pfirschen- und Aprikosen-Bäume sind billig zu verkaufen auf dem sonst Nebrigischen jetzt Müllerschen Gute zu Dörsch bei Leipzig.

Pianosorte in Flügel- und Tafelform, nach der neuesten und solidesten Bauart, mit sicherer und fehlerfreier Mechanik, sind zu den billigsten Preisen angekommen bei
Friedrich Wied,

Pianosorte-Magazin und Leih-Institut für Musik.

Bülows Haus in der Grimmaschen Gasse. Eingang in der Reichsstraße.

Verkauf. Rechte riechende und schöne Persische Weichseln empfiehlt im Ganzen wie im Einzelnen zu den billigsten Preisen

Carl Simon,

Gewölbe Barfußgäßchen Nr. 233, und während der Messe auch in der Bude an der Ecke des Neumarkts und der Grimmaschen Gasse.

Verkauf. Kleine Elfenbein-Kernbälle und Buchholz-Kugeln zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

Carl Simon,

Gewölbe Barfußgäßchen Nr. 233.

Verkauf. Elfenbein-Zähne und Ball-Stücken, wie auch Spigen und Hohlungen; Buchsbaum- und Ebenholz, Horn und Cocus-Nüsse verkauft zu billigen Preisen

Cabri Simon, Gewölbe Barfußgäßchen Nr. 233.

Empfehlung. $\frac{1}{2}^{\circ}$ brt. Ternaux-Cachemir, $\frac{1}{2}^{\circ}$ brt. demi Cachemir, $\frac{1}{2}^{\circ}$ brt. extraff. Thibet, $\frac{1}{2}^{\circ}$ brt. extraff. Französ. Merino's, $\frac{1}{2}^{\circ}$ brt. Albrechtsche Merino's, $\frac{2}{4}$ brt. Französische und Sächsische Merino's, $\frac{4}{4}$ brt. Sächsische Merino's in den beliebtesten Modefarben und bester Qualität, in den Preisen von 8 Gr. bis $1\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Lpzg. Elle, desgleichen Englische Merino's in den Preisen von 4 bis 12 Gr., empfiehlt in grosser Auswahl

Julius Wunder,

Markt Nr. 170, Ecke des Thomasgässchens.

Empfehlung. Ternaux-Cachemir, Thibet, Bourre de Soie, Edinburger, Wiener und wollene Doppel-Long-Shawls in den Preisen von 9 bis 250 Thlr.; desgleichen $\frac{1}{2}^{\circ}$ und $\frac{1}{2}^{\circ}$ grosse Ternaux-Cachemir-, Thibet-, Bourre de Soie-, Edinburger, Wiener, Bagdad und wollene Umschlage-Tücher in den Preisen von $2\frac{1}{2}$ bis 80 Thlr., empfiehlt

Julius Wunder,

Markt Nr. 170, Ecke des Thomasgässchens.

Empfehlung. Die Schrötersche Steingutfabrik von der Steiermühle bei Nossen (hier Auerbaechs Hof vom Markt herein, rechts im 7ten Gewölbe) empfiehlt sich in gegenwärtiger Messe mit den geschmackvollsten Artikeln ihres Fabrikates und verspricht nebst möglichst billigen Preisen reelle Bedienung. Zugleich macht sie hierdurch bekannt, dass ihr Fabrikat hier einzig und allein in ihrem oben angeführten Lager zu haben ist.

Verkauf. 2 auch 300 Flaschen Erlanger Bier ist ganz billig zu verkaufen in Nr. 517 auf dem Brühl.

Verkauf. Ein neues Fortepiano ist um sehr billigen Preis zu verkaufen auf dem Rautz bei dem Schuhmachermeister Bachmann in Nr. 875.

Verkauf. Eine Parthie Goldwagen sollen sowohl im Ganzen als auch im Einzelnen zum Fabrikpreis verkauft werden, auf der Nicolaistraße Nr. 542.

Wagenverkauf. Gottlob Windsch auf den Rautz Nr. 868, empfiehlt sich mit neuen Wagen, welche in der Stadt und zur Reise gebraucht werden können.

Verkauf. Zum Verkauf sind angekommen frische ganz grobe geräucherte Ungarische Rindszungen, wie auch frische Cervelat- und Zungenwurst, bei

J. J. Aft, Reichstraße Gewölbe Nr. 403.

Verkauf. In der Schulgasse Nr. 1338, steht ein Großvaterstuhl, gut beschlagen, wegen Mangel an Platz, billig zu verkaufen.

Ausverkauf. Um mit dem Vorrath von elastischen Pfeifen-Schläuchen sowohl als wie mit offnem Cameelgarn aufzuräumen, wird alles zu herabgesetzten Preisen verkauft in der 2ten Bude an der Naschmarkt-Ecke.

Verkauf. Ein schön schlagender Achter Sprosser, der im Ankauf 15 Thlr. gekostet, ist mit einem hübschen Bauer wegen Fogisveränderung für 5 Thlr. zu verkaufen. Die Expedition dieses Blattes giebt nähere Nachweisung.

Wohlfeiler Thee-Verkauf. Feinen grünen Thee à 16 Gr., superior Hysou à 1 Thlr. 12 Gr., Imperial-Kugelhce erster Qualität à 1 Thlr. 18 Gr. bei richtigen Pfunden in der goldenen Kugel, Halle'sche Gasse Nr. 462, eine Treppe hoch.

Im Transparentmalen und Schreiben
empfehl ich zum bevorstehenden Guldigungsfeite (Ranstädtersteinweg Nr. 992—93).

Eduard Seig.

Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft durch Augenläser.

Alle Arten dieser Werkzeuge, welche für jedes Auge nach dem Gesundheitszustande desselben und der übrigen Umstände, in wie fern solche auf die Sehkraft Einfluß haben, genau untersucht, nach der Prüfung aber die feinsten Gläser gepaßt und bestimmt werden, so daß dadurch die Sehkraft erhalten und verbessert wird, als: Brillen, Lorgnetten, sowohl in ordinärer als der elegantesten Fassung, Schießgläser, Schießbrillen, Microscope, Loupen, Linsen und Vergrößerungsgläser, achromatische Fernrohre, Theaterperspective, sind jeder Zeit von mir selbst verfertigt um die billigsten Preise zu haben. Uebrigens werde ich mir es angelegen seyn lassen, Arme, auch am Staat Operirte, wenn sie sich an mich wenden, mit guten und richtigen Gläsern auf das Gewissenhafteste zu versorgen, und nur meine Auslagen bezahlt nehmen. Bei veränderter Sehkraft können wieder andere passende Gläser an die Stelle der vorhergehenden eingesetzt werden. Abwesende Personen, die sich nicht selbst zu mir bemühen können, ersuche ich, die von mir herausgegebene kleine Schrift:

Kürzer und faßlicher Unterricht für Brillenbedürftige. 8. Leipzig, 1825, in Commission beim
Hrn. Buchhändler Reich, und bei mir selbst für 3 Gr. zu haben,
zu lesen, in welcher sie Belehrung und Rath finden werden.

J. F. Osterland, Optikus und Mechanikus,
an der Fleischergasse, neben dem großen Blumenberge Nr. 309.

Verbesserte Studir- und Arbeits-Lampen.

Die von mir verbesserten, mit einem Cylinder versehenen Studir- und Arbeits-Lampen, welche für die Augen eine wohlthunende Beleuchtung geben, ein immer egales, schönes weißes Licht verbreiten, sparsam und reinlich brennen, auch nicht den mindesten Rauch verursachen, was bei weder durch Stoßen, Rütteln noch Schießstellen Del verschüttet werden kann, das Stück zu 1 Thlr. 8 Gr. bis 1 Thlr. 12 Gr., Schriftseher- und Buchdrucker-Lampen à Stück 18 bis 22 Gr., Küchenslampen eine neuere Art, mit welchen bei der stärksten Neigung kein Del verschüttet werden kann, à Stück 20 Gr., Liverpool-Lampen von 2 bis 7 Thlr., Astral-Lampen von 2 bis 6 Thlr., nebst allen Sorten guten Dochten, sind um billigen Preise bei mir zu haben.

J. F. Osterland, Optikus und Mechanikus,
an der Fleischergasse, neben dem großen Blumenberge Nr. 309.

Nicolaus Riewel, in der Hainstrasse,

am Markt in Hrn. Gen.-Cons. Küstners Hause,

hat sein Mode- und Ausschneidwaaren-Lager diese Messe aufs Neue vollständig sortirt, und empfiehlt zu den wohlfeilsten Preisen die modernsten Fran-

kössischen und Englischen Cattune zu Kleider, ausgezeichnet schöne Muster, Meublespizzen mit Figuren, Landschaften, Jagdparthien zc. von Kupferdruck, Englische Merinos, schwarz und farbig, in großer Auswahl, von bester Qualität, äußerst billig; deutsche breite Merinos, superf. Electoral-Wolle, schwarz und in den beliebtesten Farben. Seidene Merinos, so fein, als solche je existirten, $\frac{1}{2}$ breite Circassias zu Damenmänteln, $\frac{1}{2}$ breite Schottische Merinos zu dergl., andere neue carrirte reiche Stoffe zu Winter-Koben. Alle Arten Seidenzeuge, wobei Gros de Naples, Satin Turcs, Royals, Côtelin, Florences, Levantines, Fasset zc. vorzüglich wohlfeil; gute Futterzeuge, schöner Sammtmanchester, wollne Serge zu Schürzen. Sehr wohlfeilen ächten weiß und schwarzen Spizzengrund von $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{4}$ breit, Aufschpizzen und Streifen von allen Breiten, ausgezeichnet schöne Umschlagetücher und doppelte Shawls von Tibet-Wolle, dergleichen von Bourre de Soie, dergleichen Wiener Fabrik. Crepp de China-Tücher und Hals-Shawls zc. Englische weiße Waaren, als: Cambrick, Jaconnet, Mull, Linnon zc. Diese und noch andere Artikel werden bei der reellsten Bedienung zu so billigen Preisen gelassen, die nur irgend zu stellen sind.

Ritterguts-Verkauf.

Ein sehr romantisch gelegenes Allodial-Rittergut im Leipziger Kreise, bestehend aus guten Gebäuden, umgeben mit 20 Acker Gärten, 240 Acker sehr guten Feldern, 40 Acker Wiesen, 80 Acker wohlbestandenem Holz u. s. w., soll Verhältnisse halber sogleich verkauft werden. Der äußerste Preis ist 48000 Thaler und nach Belieben kann die Hälfte darauf stehen bleiben. Alles Weiteres ist dem Holzhändler Freiberg in Leipzig übertragen, wo aber nur reelle Käufer den Anschlag unentgeltlich durchsehen können.

Holländischer Blumenzwiebel-Verkauf.

E. Kruijs, Blumist aus Sassenheim bei Harlem, zeigt allen Blumentliebhabern hiermit an, daß er mit einem vollständigen Sortiment aller Arten holländischer Blumenzwiebeln, als: Hyacinthen, Tulpen, Tacetten, Narcissen u. s. w. versehen ist, und empfiehlt sich, unter Versicherung der reellsten Bedienung, allen Freunden und Liebhabern dieser Blumengattung zu geneigten Aufträgen, Petersstraße Nr. 120, dem Hirsche gegenüber.

Die Meubles-Handlung von Charlotte Wezel,

Nicolaisstraße Nr. 599, 2te Etage, der großen Kirchthüre gegenüber, empfiehlt diese Messe ihr ganz vorzüglich schönes und mit allen Arten Meubles versehenes Lager, worunter sich bedeutend schöne Divans, Secretairs, Chiffoniers und alle Arten Tische von Mahagoni auszeichnen. Besonders kann sie ganz auffallend billige Preise und große Auswahl von Spiegeln stellen, und bittet, ihr ferner den gütigen Zuspruch zu ertheilen, welchen sie bisher genos.

P. Oudshoorn & Comp., Blumisten aus Lisse bei Harlem,

besuchen gegenwärtige Messe zum ersten Male mit einem bedeutenden Lager der schönsten Harlemer Blumenzwiebeln, als: Hyacinthen, Tulipanen, Tacetten, Narcissen, Rauunkeln, Anemonen, Iris, Crocus, Lilien, Amaryllis etc., und werden ihre geehrten Abnehmer mit ganz auserlesenen extra schönen Sorten bedienen. Ihr Stand ist Ecke des Brühls und Ranstädter Thores Nr. 317, im Hause des Bäckermeisters Hrn. Thilo, 1ste Etage, und können daselbst Preis-Courante unentgeltlich in Empfang genommen werden.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 95 des Leipziger Tageblatts.

Mittwoch, den 3. Oktober 1827.

Geschmackvolle Tapezierer - Arbeiten,

eben so zur Verzierung eleganter Zimmer, als durch Haltbarkeit zum Gebrauche für Wohnstuben geeignet. Divans, Sopha's, Stühle und dergl. in allen Holzarten bietet mein Lager in voller Auswahl zu möglichst billigen Preisen dar.

Friedr. Aug. Kränzler, Tapezierer,
Grimma'sche Gasse in Hrn. Cammerath Ploßens Hause Nr. 593.

Friedrich Dürer,

Catharinenstrasse Nr. 391,

empfiehlt sein gut sortirtes Lager in superfeinen und feinen Tuchen, Imperials, Draps de César, Peruviennes, Casimirs, Calmucks und Coatings, zu den billigsten Preisen.

* * * August Feilgenhauer, Petersstraße Nr. 33,
empfiehlt sein Lager von Spitzengrund in Stück und Streifen zu auffallend billigen Preisen.

Cigarren - Ausverkauf.

Eine Partie ächte Havanna - Cigarren, alte Waare, sowohl leicht als schwer, sollen billig ausverkauft werden. Brühl Nr. 454, eine Treppe hoch, neben dem Heilbrunn.

Das Englische Spitzenlager

von

Bottomley Ziese & Comp., aus Hamburg,

Catharinenstraße Nr. 366, 1ste Etage,

ist in gegenwärtiger Messe in Spitzen - Streifen und Spitzengrund, glatt und gemustert, auf das Vollständigste assortirt.

Johanna Christiana Löwe,

an der Wasserkunst Nr. 775.

Dankbar für das ihr bisher geschenkte gütige Wohlwollen, empfiehlt sich ihren verehrten Abnehmern mit sorgfältig gefertigten Stickereien aller Art, so wie mit Damen - Hauben, Vellerinen, Kragen, Kinderkleidern, Mützen u. dergl. zu den möglichst billigen Preisen.

Schwarz & Münster, aus Paris,

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment geschmackvoller Bijouterie, gefassten Diamanten, Perlen und allen Sorten couleurten Steinen. Sie logiren bei Hrn. Junker, in der Reichstraße Nr. 545.

Wohlfeiler Uhrenverkauf.

Um mein jetzt vorhandenes starkes Lager in etwas zu vermindern, verkaufe ich von heute an meine Pariser Bronz - Stuhuhren, auserlesene Tableauxuhren, Musiken u. dgl. m. 15 Procent unter dem gewöhnlichen Fabrikpreis.

E. F. Baumgärtel, Uhrenhändler,
Hainstraße im Gewölbe von Nr. 355, Ecke des Brühls.

Tröger und Köhler, aus Reichenbach im Voigtlande,
halten auch diese Messe in ihrem Gewölbe im Böttchergäßchen in Herrn Classigs Caffee-Haus ein
vollständig assortirtes Lager von $\frac{1}{2}$ breiten Circassias und dergleichen Tücher, Merinos und der-
gleichen Tücher, Westenzeugen, Panterinos und Herrentücher.

Dr. G. W. Becker's Magazin

empfeht sich mit Bruchbandagen aller Art, elastischen Kathetern, Bougies, Charl.
Behner's K. S. concessionirter Pomade, das Wachsen der Haare zu fördern, isländischer
Mooschocolate, C. Schlüssel's K. S. concessionirt. Frostsalbe, vorzüglichen Zahn-
bürsten, Injektionsprijzen, Hübneraugenseilen, C. Schrader'schen
Sichttaffet, Fontanelbinden u. s. w., auf dem Neuen Neumarkt Nr. 641, neben dem
Pelikan.

Mahagony - Fournire,

in guter Auswahl und zu billigen Preisen, empfiehlt
Heinrich Schomburg, Reichsstraße Nr. 89.

J. J. Rössinger, aus Dresden,

empfeht einen Transport ganz fein gearbeitete Hauben, die er unter dem Anschaffungs-Preis ver-
kaufen kann. Petersstraße Nr. 36, 1ste Etage.

J. J. Rössinger, aus Dresden,

empfeht sich während der Messe einem hochschätzbaren Publikum mit den feinsten Stickereien,
als: Kleider, Oberröcke, Schleier, Tücher, verschiedenen schönen Halsputz, feine Streifen in
Züll und Moll, wie auch eine große Auswahl in fertigen Häubchen, feine Vorhemdchen für Herren.
Bei gütiger Abnahme in diesen feinen Waaren verspreche ich die möglichst billigen Preise. Mein
Local ist in der Petersstraße Nr. 36, 1ste Etage.

Henry Jones aus Manchester,

in der Catharinenstraße Nr. 368, erste Etage,
empfeht sein mit den neuesten und preiswürdigsten Artikeln versehenes
Englisches Manufactur-Waaren-Lager
unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.

Hamburger Havanna - Cigarren - Niederlage.

Mit einer Auswahl von mehreren 100 Kisten der besten Havanna- und Woodville-Cigarren,
wovon die resp. Käufer mientgeldlich Proben haben können; mit den feinsten Caravannen, Im-
perial und Theesorten, Hamburger Tabake, Rollen-Portorico und Macuba, habe ich die Ehre
mit Zusicherung der billigsten Preise, mich gehorsamst zu empfehlen.
A. Baum, aus Hamburg, im Salzgäßchen, im Gewölbe der Börse gegenüber.

M. Mauricé aus Paris,

bezieht zum ersten Male diese Michaeli-Messe mit einem französischen

Blonden - Lager,

welche er zu den Fabrikpreisen verkauft, auf der Catharinenstraße Nr. 375, das dritte Haus
vom Markt.

* * * **J. B. Cotteaux, aus Valenciennes,**
in Auerbachs Hof,

empfehlte sein Französisches Batist-Waaren-Lager zu den möglichst billigen Preisen.

Heinrich Martin Cohen,
Tabak-Fabrikant aus Hamburg,

empfehlte sich diese Messe auf's Neue mit seinem allgemein beliebten

Feinen leichten Hamburger Rauch-Tabak,

in ganzen, halben und Viertel-Pfunden, à Pfund 6 Gr., so wie auch mit Barinas-Kanaster und Portorico-Tabak in Rollen, allen Sorten Rauch- und Schnupftaback in Päckchen, einer Auswahl von starken und leichten Cigarren in ganzen, halben, viertel und achteel Kisten, bestehend in Havanna-, Halb-Havanna-, Woodville-, Kanaster-, Portorico-, Domingo-, Königs-, Maryland-, Virginy-, wohlriechende und Knall-Cigarren, verspricht billige Preise, reelle Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. Logirt in der goldenen Kugel, Halle'sche Gasse Nr. 462, eine Treppe hoch, vorn heraus.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,

Juweliere aus Frankfurt a. M.,

Reichsstraße Nr. 506, bei Lehmann, dem Tannenbirsch gegenüber, empfehlen sich im Einkauf und Verkauf von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und farbigen Edelsteinen, offeriren im Einkauf die höchsten Preise zu zahlen, und benachrichtigen zugleich die Herren Glaser und Glasfabrikanten, daß sie von den besten Glaser-Diamanten in allen Größen und billigsten Preisen haben können.

Förster & Bader

(Catharinstraße Nr. 391 nahe am Markte,)

empfehlen ihr auf hiesigem Plage neu errichtetes Wechsel- und Commissions-Geschäft bestens, wobei sie dem Geldwechsel und dem Ein- und Verkauf von Staatspapieren aller Art ihre besondere Aufmerksamkeit widmen werden. Billige und reelle Bedienung darf man zuversichtlich erwarten.

Englische Spitzen-Lager

von **William Wood, Leaver & Son**

ist diese Michaeli-Messe wie früher Reichsstraße Nr. 428 im Bleymaierschen Hause neben dem Tannenbirsch, eine Treppe hoch.

Die neu etablierte
Mode- und Ausschnitt-Waaren-Handlung

von **Ernst Seiberlich**

Petersstraße Nr. 36, vom Markt herein links,

empfehlte ihr gut sortirtes Lager aller in dieses Fach einschlagender Artikel, bei reellster Bedienung zu möglich billigsten Preisen.

H. L. Evers Nachfolger aus Wofenbüttel,
am Markt Nr. 172.

Bezieht diese Messe abermals mit einem außerwählten Lager lackirter Zinn- und Blech-Waaren, worunter sich viele neue geschmackvolle Artikel befinden, so wie auch mit Schnupf- und Rauch-Dosen mit den feinsten Gemälden eigener Fabrik. Hinsichtlich der Güte seiner Waaren erfreut er sich des besten Rufes und versichert daher nur noch die möglichst billigen Preise.

Daniel Mayor, von Nissa aus der Türkei,

empfehlte sich diese Messe zum erstenmale mit Türkischen Waaren, bestehend aus ächtem Rosend, Damen-Bajadeurs von wohlriechenden Species, Rosenperlen von der schönsten Qualität; auch mit rohem Meerscham und Türkischer Leder und mehreren andern Artikeln, welche er zu den billigsten Preisen verkauft. Sein Stand ist an der Catharinenstraße.

Henle Gebrüder, Juweliere aus Fürth,

Brühl Nr. 420,

empfehlen sich im Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen, farbigen Steinen, und verlaufenen Glaserport. zu den billigsten Preisen.

Christian Friedrich Kuhn

empfehlte sich mit den angekommenen neuesten Moden in seidnen und sammtnen Damenhüten, Mützen in allen Gattungen neuester Pariser Façon, Spizentüll, Streifen seidener Modebänder, auch ächte schwarze italienische Stroh Hüte, und versichert die äußerst billigste Bedienung; sein Stand ist am Markt in der Eckbude Nr. 43, Hohenthals Haus gegenüber.

Brieftaschen, Notiz- und Taschenbücher,

in glatten, gewässerten und gepreßtem Leder, von der ordinärsten bis zur feinsten Gattung, in den mannigfaltigsten Sorten, empfohlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Leddenburg.

Mahagony-Holz in Bohlen und Fournieren,

in schönen Pyramiden, gestammt und gestreift, in vorzüglich schöner Auswahl; seinen Fournier-Adern und Muscheln zum Auslegen; Rosenholz, Atlasholz, Maaser und mehrere andere dazu gehörende Artikel, empfiehlt in dieser Messe zu möglichst billigen Preisen.

Johann Hamelberg, aus Hamburg, im Gewandgäßchen Nr. 622.

Englischen Senf

in Blasen von vorzüglicher Güte empfing

G. W. Arnold, Markt Nr. 171.

Ausverkauf.

Ein eleganter Musik-Secretair mit einer 8 Tage Uhr, derselbe spielt 5 Concerts (Fidte u. Harfe), eine große 1 Monat gehende Pendule, Pariser 8 Tage Pendulen Tableaux, Wiener 24 Stunden-Uhren, Comptoir-Uhren in Bronze- und Holz-Gehäusen, alle Arten goldne und silberne Taschenuhren mit und ohne Repetition, goldne Damenuhren und Werke zu Tischuhren. Ferner große und kleine Schneide-Maschinen zu allen Arten Nähern, eine Schneidenschneide-Maschine, ein großer Drehstuhl mit Doche, mehrere kleine Maschinen und verschiedenes Uhrmacher-Werkzeug. Wie auch Essai sur l'Horlogerie de Berthoud Thome I et II bei Witwe Herrmann, Petersstraße Nr. 74.

J. A. Südemann, Fabrik chemischer Feuerzeuge und Zündhölzchen in Auerbachs Hofe, verkauft außer allen Sorten Feuerzeuge in Figuren und lackirtem Blech, Comptoir-Doppelzünd-

gläser, so über ein Jahr ununterbrochen zünden, das Stück zu 4 Gr., mit Maschine 10 Gr.,
 Taschenfeuerzeuge in Form der Pariser, das Stück 1 Gr., das Duzend 9 Gr., Zündhölzchen
 10,000 Stück für einen Thaler, 1000 Stück 3 Gr. 6 Pf., 500 Stück 2 Gr., Zündspähne
 1000 Stück für 5 Gr.; auch sind bei ihm selbst fabricirte Gaslampchen ohne Docht von Glas,
 welche sich durch Reinlichkeit und schnelles Zünden (indem man 3—4 Stück mit einem Zündhölz-
 chen anzubrennen kann) empfehlen, das Stück in Pappetui zu 2½ Gr., und das Duzend ohne Etui
 zu 22 Gr. zu haben.

Wohlfleile Waaren verkaufen

Hartwig & Freytag, Markt Nr. 2.

Cattune in neuen carrirten Mustern 1½ bis 3 Gr., extrafeine zu 4 bis 5 Gr., feine Meubles-Cat-
 tune 3 bis 5 Gr., feine blauschwarze und coul. Merinos 3 bis 4 Gr., extrafeine Sächs. Merinos
 8 bis 10 Gr., Circassias und Casimirs 6 bis 8 Gr., ½ breite Noireen 6 bis 7 Gr., ⅔ große
 Caschemir-Tücher mit gewirkten Palmen 2 Thlr., ⅔ große wollene Shawls 3 bis 5 Thlr., nebst
 einer großen Auswahl anderer billiger Modewaaren.

Fisher Stroud & Robinson, Englische Spitzen-Fabrikanten, von London und Hamburg,

Besuchen wie gewöhnlich auch die gegenwärtige Michaelismesse mit einem außerordentlich starken
 und schönen Lager von Tüll ¼ bis ⅓ Nb. breit, Tüll-Streifen in allen Breiten 2c. 2c., und wer-
 den sich bemühen, durch reelle Bedienung und sehr billige Fabrikpreise die Zufriedenheit ihrer
 Freunde zu erwerben.

Ihr Lager ist, wie bekannt, im Hause des Herrn Wagner, Catharinenstraße Nr. 368
 in der ersten Etage.

J. Walton & Sohn, aus London,

empfehlen sich mit ihrem wohl assortirten Lager aller Arten Londoner, Birminghamer und Sches-
 fielder kurzen Waaren, und versprechen reelle Bedienung und billige Preise.

Ihr Gewölbe ist im Goldhahngräbchen Nr. 548, Ecke der Reichstraße.

Leonhard Müller, Nudelfabrikant aus Erfurt, empfiehlt sich mit allen Sorten der
 feinsten Graupen, Gries, Fagon- und Fadennudeln, feinem Kraft- und Mundmehl, braunem
 und weißem Sago, Karolinen-Reiß, extrafeiner Chocolate, Makaroni-Nudeln 2c. Sein Logis
 ist in der Petersstraße Nr. 113, im goldenen Arm.

Verkauf. Englische Mantelsäcke sind zu haben auf dem Markt in der Kofferreihe, mittel-
 ste Bude, bei F. Hoffmann.

Verkauf. Auf dem Ranstädter Steinweg Nr. 1030, eine Treppe hoch, sind noch meh-
 rere Tische, Spiegel und anderes Hausgeräthe zu verkaufen.

Bieh-Medicamente. Meine seit dem Jahre 1807 gut befundenen, und von Zeit zu
 Zeit verbesserten (was nur der praktische Arzt kann) Bieh-Medicamente sind allein ächt bei
 mir zu haben. Drüsenpulver von verschiedener Güte, auch Pulver gegen die Mundsaule und
 Klauenseuche des Rindviehs ist vorrätzig am Rosplatz Nr. 904.

M. Lur, Thierarzt.

Verkauf. Von den von Herren Verneaux und Faubert nach Frankreich aus Asien gebracht-
 en und St. Duen angefedelten Thiberanischen Caschemir-Biegen stehen alte und junge Biegen

sowohl als Wölle, ganz echter Race, nebst einigen Bastarden mit sächsischen Landziegen, welche jedoch auch bereits feine Wolle liefern, in Schönfeld bei Leipzig billig zu verkaufen; das Nähere daselbst bei dem Deconomie-Pächter Herrn Pfüge und dem Hofmeister Gäbler. — Desgleichen mehrere Silber-Fasanen, Hähne und Hühner bei dem Gärtner Kramer ebendasselbst.

Zu verkaufen ist ein eiserner Ofenkasten, 1½ Elle lang und eine Elle breit, nebst einem modernen töpfernen Aufsatz und einem großen Kessel von Kupfer. Zu erfragen auf der Quergasse Nr. 1248.

Zu verkaufen sind eine Anzahl aufrangirte Billard-Bälle, abgedreht und ganz gut, auf dem Kaffee-Haus im Anker auf der Hainstraße.

Zu verkaufen ist ein Stieglitz- und, Carnarien-Bastardhahn nebst Käfig für 15 Thlr., am Roßplatz Nr. 904, 2 Treppen links.

Logis-Veränderung. Von heute habe ich den vormals Herrn Schmidt zugehörigen Garten an der Wasserkunst verlassen, und den Garten des Herrn Rühl in hiesiger Thomasmühle übernommen; ich bitte höflichst, daß mir in meinem früheren Posten zu Theil gewordne Vertrauen mir auch in meinem neuen zu schenken; ich empfehle mich zu gütiger Beachtung mit hübschen Pflanzen und aller Arten Kränze zu winden.

Johann August Fischer, Gärtner.

Gesucht. Da wegen Krankheit eine Jungemagd ihren Dienst verlassen muß, so wird ein ordentliches, fleißiges Mädchen, die in der Hausarbeit und Näherei erfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, soaleich in einen Dienst gesucht. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Gesuch. Für eine Franz. Mode- und Manufaktur-Waaren-Handlung wird ein Lehrling gesucht. Das Nähere am Markt Nr. 171, erste Etage.

Logis-gesuch. Es wird eine erste oder zweite Etage von 7—9 Zimmern nebst übrigen Zubehören für eine auswärtige Herrschaft zu nächste Ostern 1828 zu miethen gesucht; desgl. auch eine kleinere Etage bis 160 Thlr. Gefällige Anzeigen bittet man abzugeben bei
G. G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Logis-Gesuch. Eine stille Familie sucht in der Stadt eine Wohnung von zwei Stuben nebst Küche und einigen Kammern, um solche zu Weihnachten dieses Jahres beziehen zu können. Nähere Auskunft hierüber ertheilt
Advocat Friedr. August Schuster,
in Nr. 52, der Marstall genannt, wohnhaft.

* * * Ein Kaufbursche kann in einer hiesigen Handlung sogleich placirt werden, und hat das Nähere darüber im Material-Gewölbe unter Nr. 62 zu erfahren.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern nächsten Jahres eine Etage von 6 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, parterre oder im ersten Stock, in der Stadt oder Vorstadt. Nähere Nachricht Brühl Nr. 487 im Gewölbe.

Auszuteihen sind zu Ostern 1828 auf ein Grundstück in der Stadt auf erste Hypothek 1000 Thaler, welche bei richtiger Abtragung der Zinsen der Auskündigung nicht leicht unterworfen sind. Das Nähere beim Tischlermeister Gesell, Reichstraße Nr. 542. Unterhändler werden höflichst verboten.

Bermiethung. Vor dem Grimma'schen Thore, an der Promenade, ist eine meublirte Stube an einen einzelnen und ruhigen Mann zu vermieten. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Vermiethung. In der Reichsstraße Nr. 503 ist sogleich im Hofe zwei Treppen hoch ein Logis aus 4 Zimmern, Kammern u. bestehend, und einige große trockene Niederlagen und Parterre-Kammern zu vermietzen. Das Nähere im ersten Stock vorne heraus.

Vermiethung. Zwei meublirte Zimmer, wovon das eine mit Kofen ist, stehen von jetzt an für diese Messe, so wie auch nach der Messe zu vermietzen. Nähere Auskunft Nr. 294 auf dem Neuen Kirchhof.

Vermiethung. Im Brühl im schwarzen Hufeisen 3 Treppen vorne heraus Nr. 480, ist eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer an ledige Herren von jetzt an zu vermietzen.

Vermiethung. In Bülow's Hause Nr. 579 in der Reichsstraße (Grimmasche Gassen-ecke) sind 2 Treppen hoch 3 Zimmer neben einander mit oder ohne Meubles, auch zu einem Waarenlager passend, zu vermietzen und das Nähere darüber bei dem Hausmann daselbst zu erkunden.

Vermiethung. Für gegenwärtige und folgende Messen ist im Auerbach'schen Hofe, eine Treppe, bei der Witwe Gentner, eine helle geräumige Stube nebst eben so freundlicher Kammer zu vermietzen.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat und Ende der Zahlwoche nach Paris zu reisen gedenkt, wünscht einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten bis dahin oder Frankfurt a. M. Das Nähere in Nr. 171, 1ste Etage, am Markt.

* * * Jemand, der seinen eignen Wagen hat, wünscht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten, um Mittwoch oder Donnerstag in der Zahlwoche nach Frankfurt a. M. zu reisen. Das Nähere in Nr. 6, Grimmasche Gasse.

Verlaufener Hund. Seit dem Michaelistage Morgens 9 Uhr wird ein weißer Pudelmännlichen Geschlechts mit schwarzer Nase und einem kleinen braunen Fleck auf dem Rücken, welcher auf den Namen Lion hört, vermisst. Wahrscheinlich ist er eingefangen worden. Wer diesen Pudel in die Nicolaisstraße Nr. 559 3 Treppen hoch bringt, oder wenigstens daselbst zu Wiedererlangung desselben dienende Nachweisung abgibt, wird verhältnißmäßig belohnt.

Verlaufen hat sich am 2. dieses ein kleiner brauner Pinscherhund mit weißen Pfoten und weißer Pflasse und einem gelben Halsband mit den Namen C. H. Hennigke in Leipzig Nr. 590, wer solchen an sich genommen, beliebe ihn in der Strohhutfabrik dieses Namens abzugeben.

Verloren. Wer am Sonntag den 30. Sept. vom Hallischen Pfortchen bis an das Grimmasche Thor um die Allee herum und von da bis in Reimers Garten ein gelbes Armband, wovon das Schloß mit Stahlperlen besetzt ist, gefunden hat, beliebe es gegen eine der Sache angemessene Belohnung im Hallischen Pfortchen Nr. 332, 1 Treppe hoch abzugeben.

Nochmalige Ersuchung. Herr Scherer soll seinen Kasten mit dem darauf Hastenden binnen 8 Tagen abholen; nach dieser Zeit übergebe ich es der Obrigkeit.

Leipzig, den 4. Sept. 1827.

Johann Christian Friedrich Rothe.

* * * Wenn sich nur der Herr von A. auch Gustav S. genannt, nicht selbst in den Inhalt des zurück erhaltenen Packets geirrt hat. Sollte es auch die blonde Thelma glauben, so giebt es doch noch Andere die gegründete Ursachen haben daran zu zweifeln.

* * * Ich warne hiermit Jedermann, auf meinen Namen, wer es auch sey, zu borgen, indem ich alles baar bezahle.
Eduard Krebs.

T h o r z e t t e l v o m 2 O c t o b e r.

<p style="text-align: center;">Grimma'sches Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Fr. Gutsbes. Schönherr, v. Dresden, im Hot. de B. 9 Fr. Kfm. Weiße, von hier, v. Dresden zur. 9 Die Baugner reitende Post 9</p> <p style="text-align: center;">V o r m i t t a g.</p> <p>Die Breslauer reitende Post 8 Fr. Amtsverw. Müller, KStbes. v. Wieberode, bei 11 Fr. Baumstr. Kreller 11 Fr. Generallieutn. v. Ragler, aus. Ost., v. Wilbenh. 11 im Hot. de Russ. 11 Fr. Kfm. Bomatsch, v. Wien, im Birnb. 12 Fr. Graf v. Suminski, v. Warschau, im Hot. de R. 12</p> <p style="text-align: center;">V o r m i t t a g.</p> <p>Fr. Fabr. Häbler, v. Großschöna, in der Glocke 1 Fr. Kfm. Siebers, a. Magdeburg, v. Dresden, im 4 schw. Kreuz</p> <p style="text-align: center;">Hallesches Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Fr. Durchl. Fürstin Hohenlohe-Kirchberg, v. Berlin, 5 im Hot. de Bav. 5 Fr. Premier-Lieut. vom Berge, in R. Pr. Ost., von 5 Magdeburg, pass. drch. 5 Fr. Amtm. Kühne, a. Wanzleben, im Hot. de B. 6 Fr. Oberst v. Klinkowström u. Lieutn. v. Rehrhoff, 7 in R. Pr. Ost., v. Düben u. Berlin, im Schilde u. 7 im gr. Baum 7 Fr. Kfm. Baber, a. Eilenburg, in St. Hamburg, 7 Fr. Baron v. Falkenstein u. Lieutn. Jule, in Preuß. 8 Ost., v. Magdeburg, im Hot. de Saxe 8 Die Berliner fahrende Post 9</p> <p style="text-align: center;">V o r m i t t a g.</p> <p>Fr. Graf v. Affeburg, a. Neuendorf, im Hot. de S. 6 Auf der Landsberger Post: Fr. Regier.-Advocat Di- 9 ser, a. Rötzen, pass. drch. 9 Fr. Schausp. Waltherr, a. Rügen, im Hot. de Bav. 10 Fr. Geh. Justizrath Mühlenbruch u. Prof. Blume, a. 11 Halle, im Hot. de Russ. 11 Auf der Magdeburger Post: Fr. Dekon. Lay, a. Hil- 11 desheim, pass. drch. 11</p> <p style="text-align: center;">N a c h m i t t a g.</p> <p>Fr. D. Meißner u. Lieutn. Wbringer, aus. Ost., aus 1 Halle, b. Lampen u. unbest. 1 Auf der Berliner Eilpost: Fr. Rittmstr. v. Dobeneck, 2 v. Berlin, im Hot. de Russie, Fr. Büschgens, v. 2 Berlin, im schw. Kreuz, Oberlehrer Brem, v. Ber- 2 lin, p. durch, Kfl. Schulz, Bailliere u. Meyer, v. 2 Berlin, im Hot. de Saxe, St. Hamburg u. unbest., 2 Rab. Falk, v. Berlin, b. Hecker 2 Frau Baronesse v. Geymüller, v. Berlin, im Hot. 3 de-Bav. 3 Fr. Prof. Niemeyer u. Pred. Braune, a. Halle, un- 4 best. u. im g. Adler 4 Fr. Kfm. Giese, a. Wittenberg, in der Stadt Ham- 4 burg 4 Fr. Kfm. Beckhaus, a. Düsseldorf, im Kranich 4</p>	<p style="text-align: center;">Kanstädter Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Fr. Kfm. Holstein, a. Petersburg, v. Kleinschmal- 5 den, im g. Hahn, u. Fr. Kfm. Wapler, a. Bären- 5 walde, bei Wapler 5</p> <p>Fr. D. Lemcke, a. Göttingen, im Hot. de Bav. 6 Fr. Kofhdtr. Heil, a. Nordhausen, im br. Hof 7 Fr. Finanz-Procurator Bödel, a. Dresden, v. Weis- 9 mar, im Hot. de Saxe 9 Fr. Kfm. Bruns, a. Bremen, im Hot. de Bav. 9</p> <p style="text-align: center;">V o r m i t t a g.</p> <p>Fr. Hdgkreiß. Heuser, v. Elberfeld, im g. Horn 10 Fr. Kfm. Finke, a. Schaafstädt, in d. 3 Lilien 10 Die Hamburger reitende Post 11 Fr. Dombr. v. Trotha, v. Merseburg, im Schilde 11 Fr. Kohde, Secretair bei der K. Preuß. Bundestags- 11 Gesandtschaft, v. Frankf. a. M., pass. durch 11</p> <p style="text-align: center;">N a c h m i t t a g.</p> <p>Fr. Kfm. Rübling, a. Raumburg, im g. Adler 1 Fr. Rittmstr. v. Priesen, in R. Preuß. D., v. Lügen, 2 im g. Adler 2 Fr. Bar. v. Schorlemmer, v. Cassel, im Hot. de Bav. 2 Fr. D. Weisch, a. Berlin, v. Schulpforte, im gr. Baum 2 Fr. Post-Commiff. Strahn u. Fr. Justiz-Commiff. 3 Falk, a. Idten, b. Kfm. Hammer 3</p> <p style="text-align: center;">Peters Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Fr. Kfm. Thiel u. Fr. Partik. Holzinger, v. Eger u. 7 Prag, im Blumenberge 7 Se. Durchl. Fürst Reuß, v. Greiz, im Hot. de Bav. 7 Fr. Kfm. Ettinger, v. Gotha, im Schilde 11</p> <p style="text-align: center;">V o r m i t t a g.</p> <p>Fr. Amtsverwalter Garten, von Gauchau, im grünen 9 Baum 9</p> <p style="text-align: center;">N a c h m i t t a g.</p> <p>Fr. Ob.-Postprediger Sachse, v. Altenburg, im Pelikan 1 Fr. Gen.-Postmstr. v. Ragler, v. Zeitz, im S. de B. 2 Fr. Partikul. Rouffelle, v. Berlin, im Hot. de Bav. 3</p> <p style="text-align: center;">Hospital Thor. U.</p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Fr. Kfm. Heymann, a. Grefeld, im Hot. de Saxe 7</p> <p style="text-align: center;">V o r m i t t a g.</p> <p>Die Kresberger reitende Post 7 Auf der Annaberger Post: Fr. Kfm. Anders, aus 8 Zschopau, b. Anders 8 Die Nürnberger Deligence 8 Die Nürnberger reitende Post 12</p> <p style="text-align: center;">N a c h m i t t a g.</p> <p>Fr. Rath Neuling, a. Wien, im Hot. de Saxe 2 Fr. D. Uhlig u. Kfm. Dörr, a. Rochlitz, unbest. 2</p>
--	---